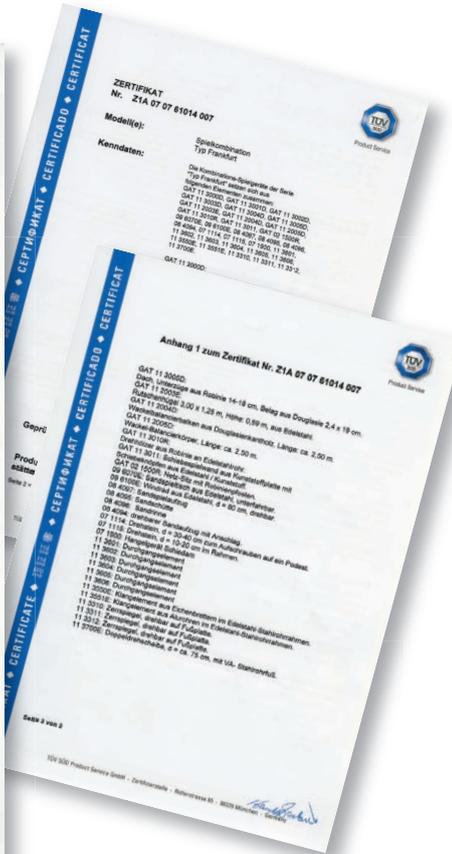




Integrative Spielpunkte





Zertifizierte Qualität

Durch das detaillierte Zertifikat sind alle Spielkombinationen von Podesten und den verschiedenen Ausstattungselementen der **Integrativen Spielpunkte** GS-zertifiziert.

Alle Zeichnungen sind Eigentum der Firma:

ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 50
49744 Geeste-Osterbrock

Telefon (0 59 07) 9 47 97 90
Telefax (0 59 07) 9 47 98 00

Urheberrecht an Entwürfen GAT DESIGN®:

Gunter Wächtler

Diese Unterlagen oder Auszüge daraus dürfen nicht ohne Zustimmung der Firma ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG verwendet werden. Der nicht autorisierte Nachbau ist kostenpflichtig. Alle Rechte liegen bei den Autoren.

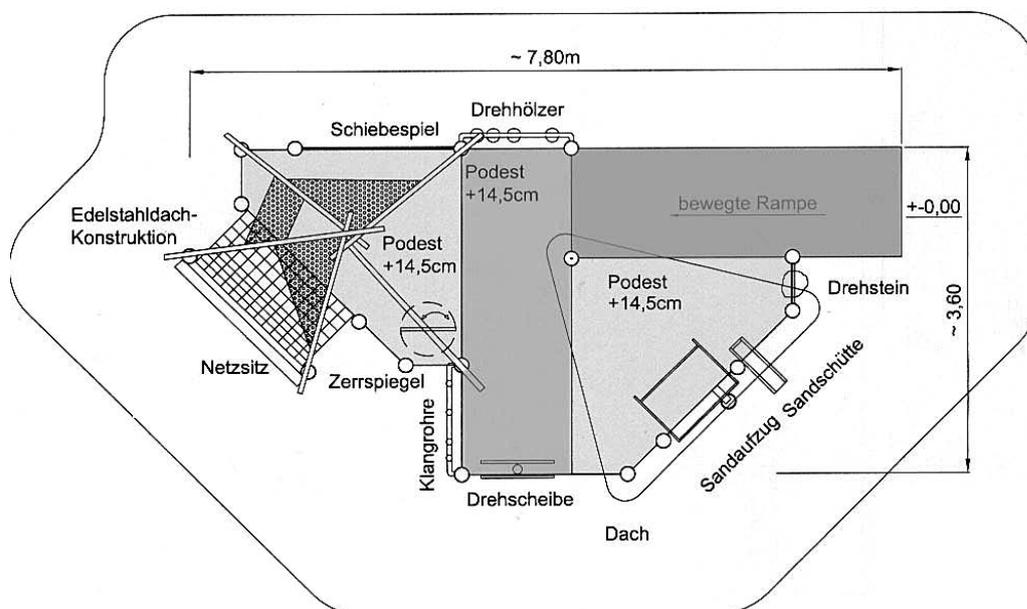
Vorwort

Die **Integrativen Spielpunkte** ermöglichen allen Kindern – mit oder ohne körperlichen Einschränkungen – ein barrierefreies, gemeinsames Spiel. Bei der Entwicklung dieser Spiel Landschaften wurde besonders auf die Einbindung von Möglichkeiten des körperlichen Aktivseins der Kinder geachtet.

Die Objekte mit ihren variablen Grundformen haben einen durchschnittlichen Platzbedarf von ca. 8 x 8 m. Das Aufstellen der **Integrativen Spielpunkte** bedarf keiner besonderen Vorbereitungen und es ist auf verschie-

denen Oberflächen möglich. Sie sind deshalb auch bestens für die Nutzung von „Restflächen“ bestehender Anlagen geeignet.

Um diese Anlagen perfekt auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung anzupassen, hat Kinderland Emsland Spielgeräte die Entwürfe in Zusammenarbeit mit der Kinderhilfestiftung e. V., Frankfurt am Main entwickelt.



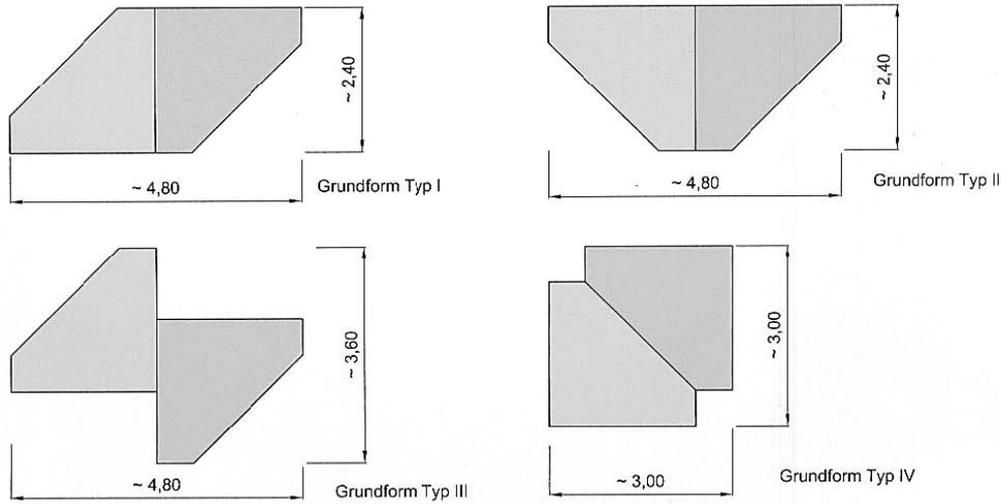
© Emsland Spielgeräte



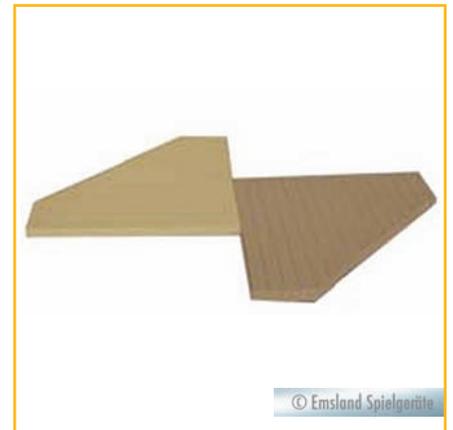
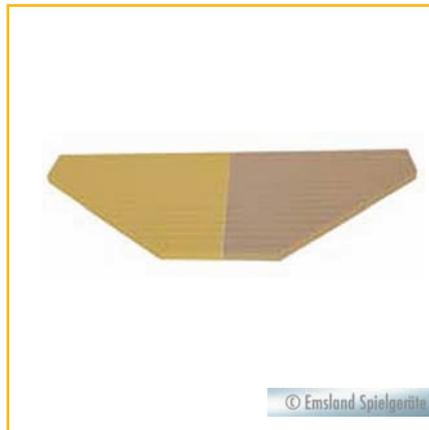
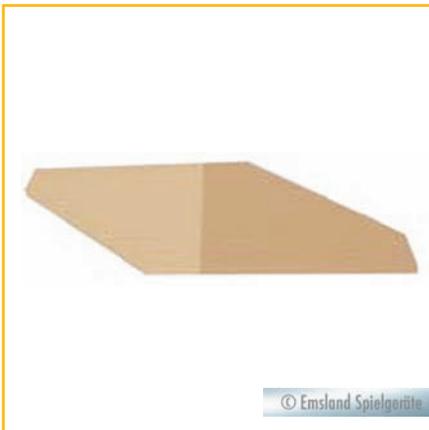
© Emsland Spielgeräte

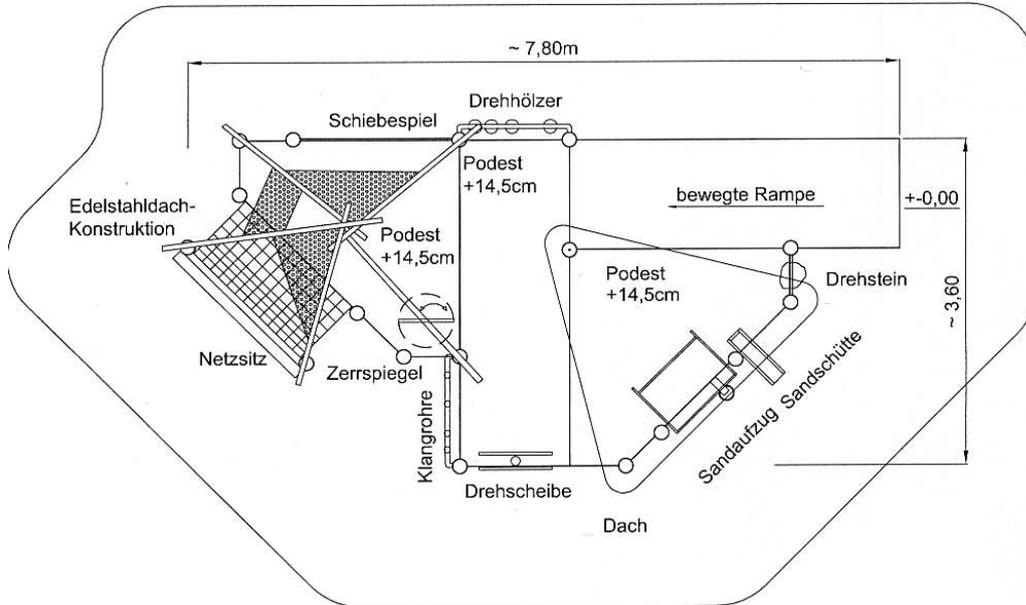
Die verschiedenen Grundtypen

Die vier Grundtypen der **Integrativen Spielpunkte** (siehe Seite 5, oben) werden entsprechend der Ansprüche des Auftraggebers und der für Rollstuhlfahrer notwendigen Rampen und Verkehrsflächen gebildet. Dabei sollte genügend Fläche für sich begegnende Rollstuhlfahrer vorhanden sein. Je nach Auswahl der Ausstattung und entsprechend der gewünschten Spielaktivitäten, ergeben sich viele verschiedene Varianten.



© Emsland Spielgeräte





© Emsland Spielgeräte

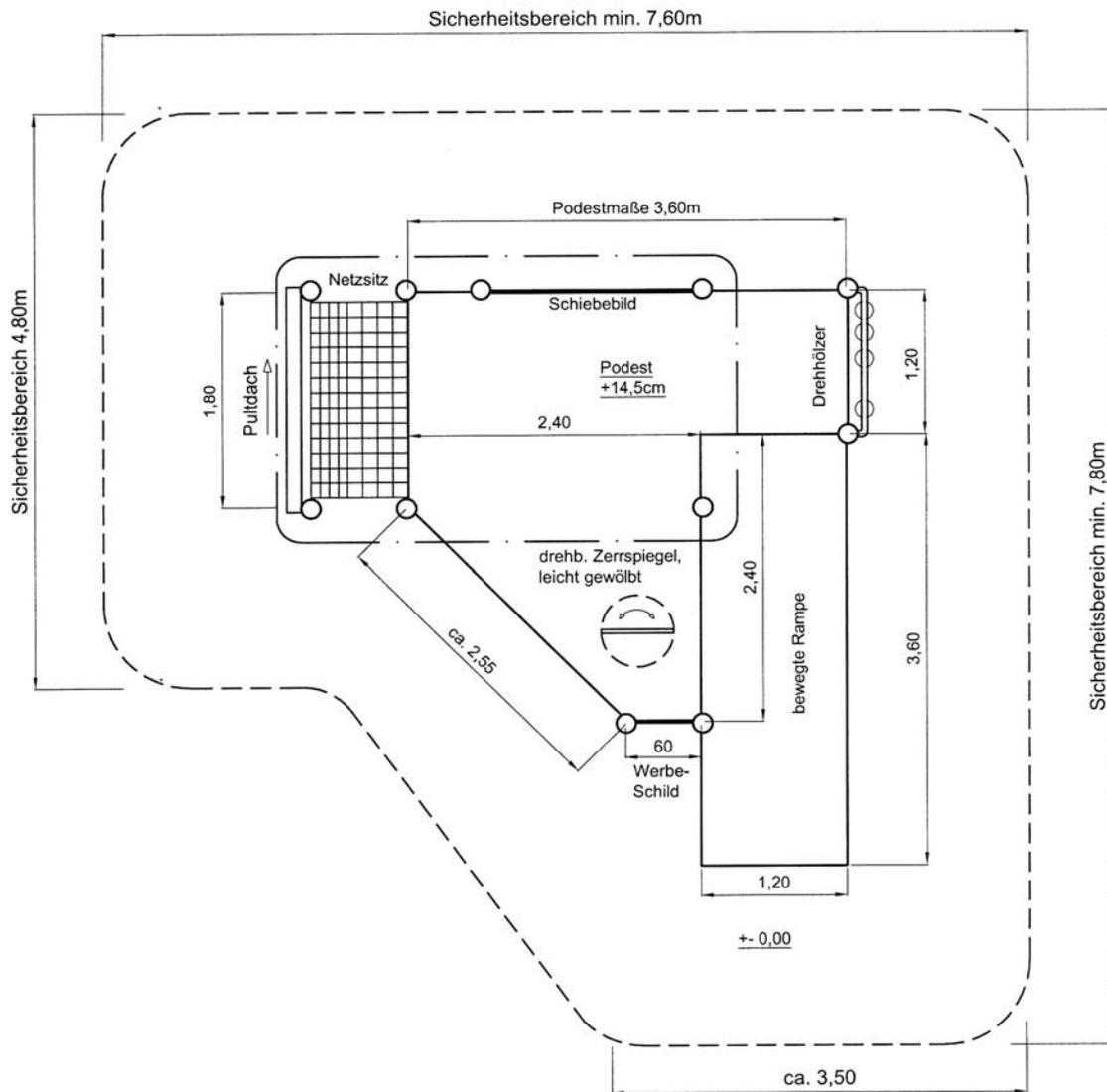
Ein Beispiel

Dieses Beispiel eines **Integrativen Spielpunktes** zeigt eine Vielzahl von Ausstattungselementen.

Die, an die Grundform „Typ III“ anlehende, ausgewählte Form bietet für integratives Spielen aller Altersgruppen genügend Bewegungsraum.

Die dargestellten Beispiele sind mit Holzpfosten ausgeführt, selbstverständlich ist auch eine Ausführung in Stahl möglich.





© Emsland Spielgeräte

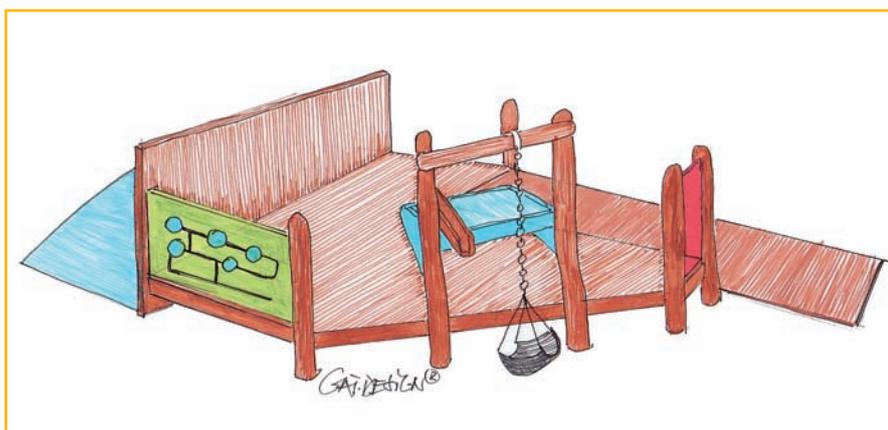
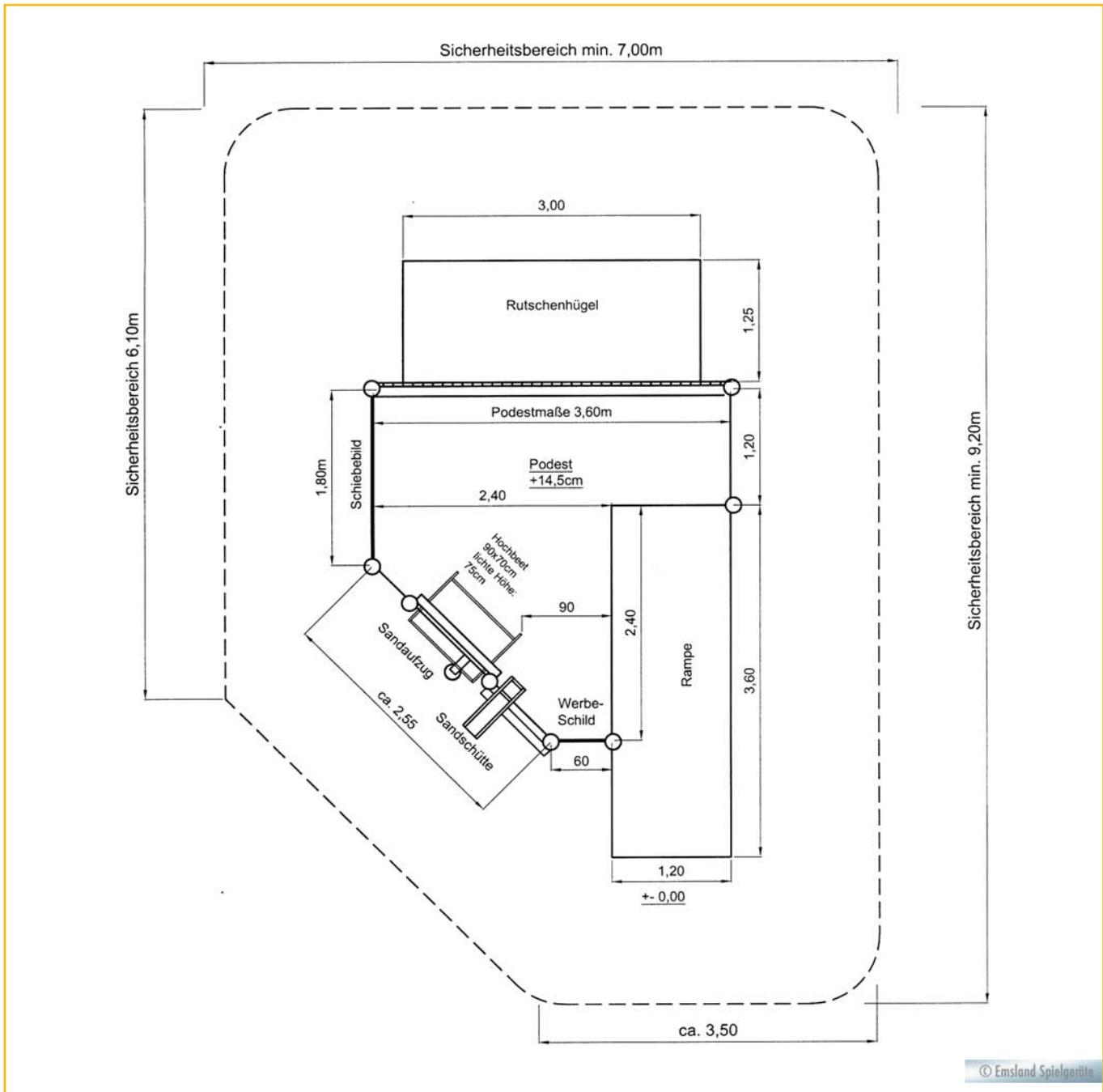


Variante A

Integrativer Spielpunkt Variante A mit teilweise überdachtetem Podest und wellenförmiger Rampe.

Mit folgenden Elementen ausgestattet:
Netzsitz, Schiebespielwand, Zerspiegel, Drehhölzer und Werbeschild.





Variante B

Integrativer Spielpunkt Variante B (auch gespiegelte Variante möglich) mit Podest, Rutschenhügel, Seitenwand und Rampe.

Mit folgenden Elementen ausgestattet: Schiebespielwand, unterfahrbarem Sandspieltisch, Sandaufzug und Sandschütte, Werbeschild.



© Emsland Spielgeräte



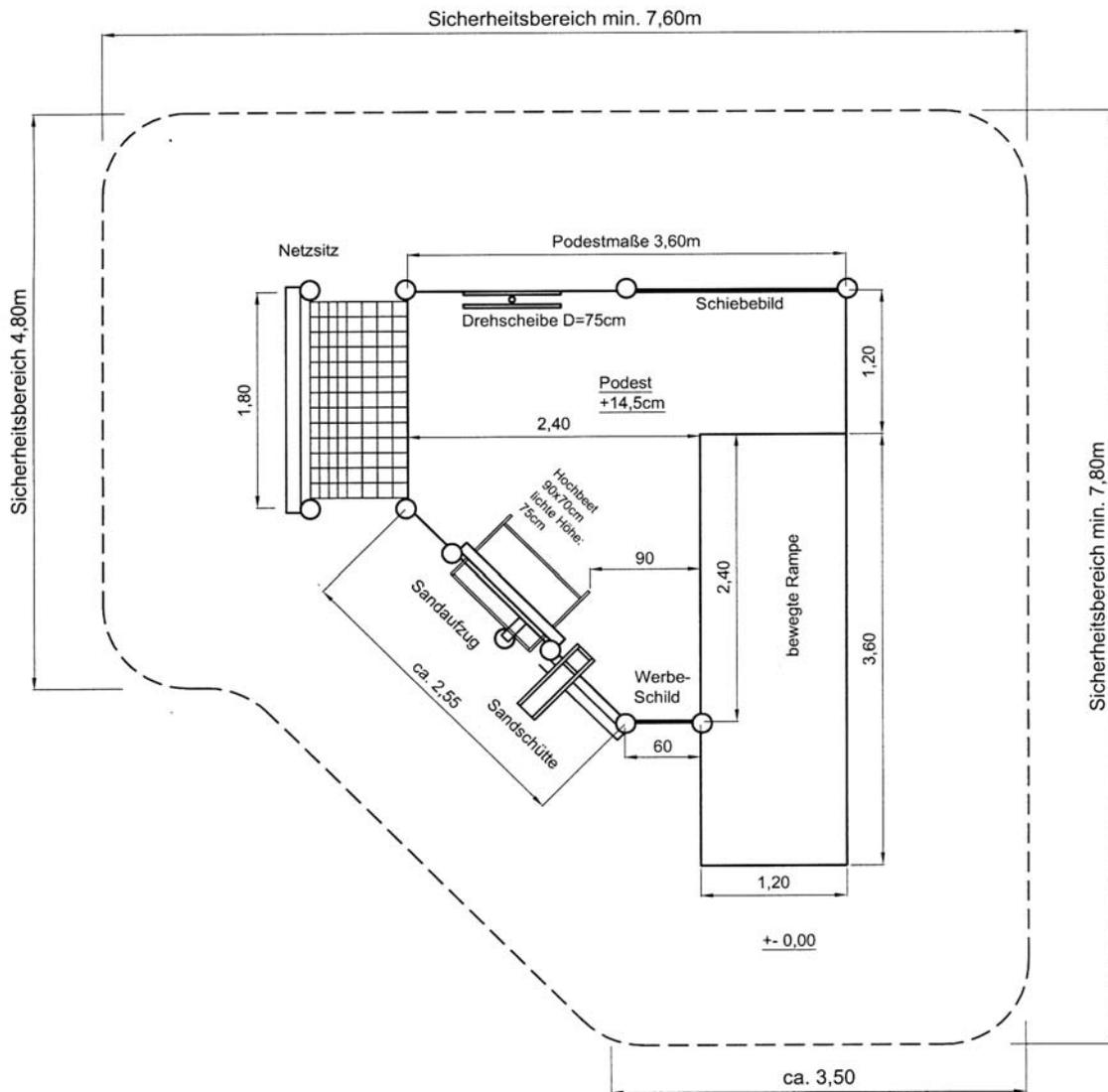
© Emsland Spielgeräte



© Emsland Spielgeräte



© Emsland Spielgeräte



© Emsland Spielgeräte

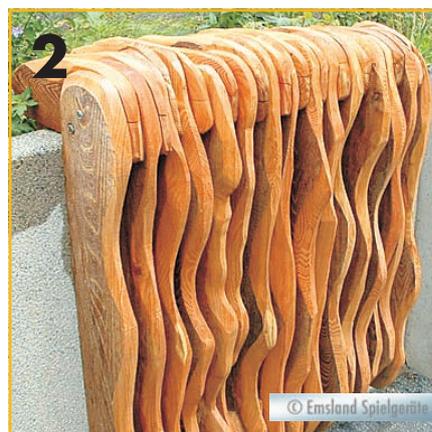
Variante C

Variante C unterscheidet sich von den Varianten A und B durch die Ausstattung. Die Grundform ist bei allen drei Varianten gleich.

Mit folgenden Elementen ausgestattet: Netzsitz, doppelte Drehscheibe, Schiebespielwand, unterfahrbare Sandspieltisch, Sandaufzug und Sandschütte, Werbe-schild.







Verschiedene Ausstattungselemente

Bei der Zusammenstellung und der Auswahl der Ausstattungselemente ist von entscheidender Bedeutung, welchen Anforderungen der **Integrative Spielpunkt** entsprechen soll.

Eines der wichtigsten Ausstattungselemente ist der unterfahrbare Spieltisch (Bild 1). Alle anderen Elemente – wie Klingendes (Bild 2, 12) und Drehendes (Bild 6, 8, 10, 11) aus verschiedenen Materialien und in unterschiedlichen Dimensionen, Schiebespielwand (Bild 5), Netzsitz (Bild 4), Sandaufzug und Sandschütte (Bild 9) geschlossene und/oder gerasterte Dachformen (Bild 7) – sind in vielfältigen Variationen vorhanden und frei auswählbar.

